

**Vorübergehende Erhöhung der Fleischquote.**

30 Deka.

Wien, 22. Mai.

Seute wird eine Nachricht amtlich verlautbart, die von der Bevölkerung mit der größten Befriedigung aufgenommen werden wird, wenngleich die verfügte Maßregel nur als vorübergehend bezeichnet wird. Das Amt für Volksernährung hat, wie es in dem amtlichen Kommentar heißt, „mit Rücksicht auf die schwierige Lage in anderen Lebensmitteln“ angeordnet, daß die Quote von morgen Donnerstag bis einschließlich Montag den 27. d. für Rindfleisch von 20 auf 30 Dekagramm erhöht wird. Die gleiche Steigerung der Kopfquote tritt für Wohlfahrtsfleisch ein, gilt jedoch für dieses bis einschließlich Mittwoch den 29. d.

Die Beschickung des Wiener Marktes mit Rindfleisch muß sich in der letzten Zeit wesentlich gebessert haben, da es notorisch ist, daß nebst der Belieferung aller Einkaufsberechtigten auf Grund des Einkaufsscheines mit 20 Dekagramm für den Kopf und die Woche bedeutende Mengen von Rindfleisch im Schleichhandel umgesetzt werden. Wäre eine straffere Organisation des Fleischverkehrs vorhanden, so müßte es sicher gelingen, die Kopfquote nicht nur vorübergehend, sondern dauernd zu erhöhen. Noch immer hört man nicht, daß der Kampf um die zentrale Schlachtung ausgetragen, und zwar in positivem Sinne entschieden, sei. Im Interesse der Versorgung der Bevölkerung wäre es dringend zu wünschen, daß in dieser Frage mit aller Energie vorgegangen wird. Bei dem unerklärlichen Mangel an Eiern, der auf dem Wiener Markte herrscht und welches Produkt allein imstande wäre, die fehlende Fleischnahrung zu ersetzen, muß mit um so größerem Nachdruck darauf beharrt werden, daß eine Regelung Platz greift, die der Bevölkerung eine größere Menge von Rindfleisch gewährt, an dessen Genuß die breitesten Schichten der Bevölkerung seit jeher gewöhnt sind.